

# Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung

## Grundkurs

Einladung zu einer berufsbegleitenden Fortbildung

Kompetent in Konflikten

Im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (ELKW) wird ein berufsbegleitender Grundkurs zur Qualifizierung in gewaltfreier und konstruktiver Konfliktbearbeitung angeboten

Für die Tätigkeitsbereiche Pfarramt, Kirchengemeinderat, Jugendarbeit, Sozialarbeit, Unterricht, Verwaltung

Der Kurs wird inhaltlich gestaltet von



**Renate Wanie**, geboren 1948, Referentin für politische Bildung und Trainerin in Zivilcourage und Gewaltfreier Aktion. Seit 1987 hauptamtlich in der "Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden" tätig. Sie arbeitete mehrere Jahre am Curriculum für den Zivilen Friedensdienst mit und leitet seit 1995 Ausbildungen in gewaltfreier Konfliktbearbeitung für MultiplikatorInnen. Veröffentlichungen u.a. zu Zivilem Friedensdienst, gewaltfreier Intervention und Trainingsarbeit.



**Dr. Uwe Painke**, geboren 1962, langjähriger Trainer für Gewaltfreiheit. Ab 1986 leitete er die Aus- und Fortbildung zahlreicher TrainerInnen. In den USA arbeitete er mit ehemaligen Mitarbeitern Martin Luther Kings zusammen und entwickelte neue Trainingskonzepte zur Gewaltdeeskalation. Er lehrt gewaltfreie Konfliktlösung an mehreren Hochschulen. Publikationen zu gewaltfreier Kriminalprävention, Friedenspolitik und neuen sozialen Bewegungen.



**Christoph Besemer**, geboren 1955, Politologe, Mediator und Trainer für konstruktive Konfliktaustragung und gewaltfreien Widerstand. Er beschäftigt sich seit den 70er Jahren mit gewaltfreien Konzepten zur Überwindung von Gewalt und zur Lösung von Konflikten. Seit 1985 führt er für die "Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden" Seminare und Ausbildungen durch. Mehrere Bücher zur Mediation.



**Ulrich Wohland**, geboren 1957, Studium der Politologie und Soziologie, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA). Arbeitsschwerpunkte: Kampagnenplanung, Training, Moderation, Konfliktbearbeitung. Veröffentlichungen u.a. zu sozialen Bewegungen und Kampagnenarbeit. Freier Mitarbeiter in der "Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden."



**Uli Jäger**, geboren 1958, Politikwissenschaftler M.A. Seit 1986 hauptamtlich beim Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. tätig. Lehrbeauftragter an der Universität Tübingen. Publikationen zu Friedenspädagogik, konstruktiver Konfliktbearbeitung und globalem Lernen.



**Annett Gnass**, geboren 1960, Mediatorin, (Konflikt-)Moderatorin und Trainerin im Themenbereich Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbearbeitung und - Prävention.

Sie begleitet seit vielen Jahren gewaltfreie Konfliktklärungsprozesse hauptsächlich für Gruppen und Teams. Sie leitet seit 2005 Ausbildungen in Mediation und konsensorientierter Moderation. Außerdem ist sie engagiert in den Sozialen Bewegungen, berät Kampagnen und koordiniert in diesem Rahmen bspw. die Kampagne „unsere Zukunft – atomwaffenfrei“.

**Ort:** Tagungsstätten im Großraum Stuttgart

**Anmeldung** erbeten bis 30. Juni 2011

**Teilnahmebedingungen:**

Die **Teilnahmegebühr** beläuft sich auf insgesamt 890 € einschließlich Unterkunft und Verpflegung. Darauf wird ein **Rabatt** für Frühbucher vor dem 30. April 2011 oder alternativ für Teilnehmer, die zumindest zu dreien aus einem Kirchenbezirk kommen, von 100 € pro Person gewährt. Es ist nur ein Rabatt möglich.

Eine **Anzahlung** von 150 € ist bis zum 30. Juni 2011 erbeten. Die Restsumme ist bis zum 1. September 2011 zu überweisen.

Als Konto steht zur Verfügung:

LDI/Pfarramt für Friedensarbeit (GK GukK)

Kto-Nr. 20 30 10 2 bei der LBBW (BLZ 600 501 01)

Zu den Teilnahmegebühren kann u.U. beim Arbeitgeber oder beim Kirchenbezirk ein **Zuschuss** beantragt werden. Fortbildungskosten sind steuerlich abzugsfähig.

Im Falle eines Rücktritts vor Kursbeginn oder vorzeitiger Beendigung der Kursteilnahme wird nach Kursende ein Pauschalbetrag unter Abzug von Bearbeitungs- und Stornokosten erstattet.

Ein **Abschlusszertifikat** wird erteilt bei einer Teilnahme von mindestens 80% der Kursdauer sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit oder ausführliches Protokoll). Das Zertifikat bestätigt die erworbene Grundqualifikation und benennt die Inhalte der Ausbildung sowie den zeitlichen Umfang.

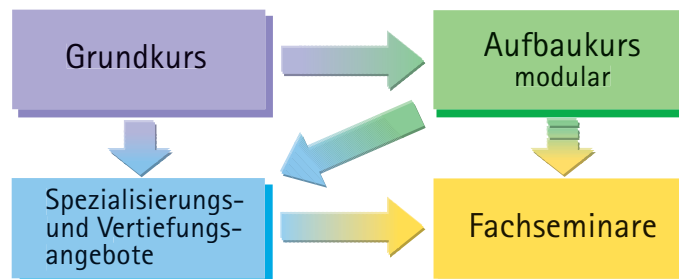
<b>Kursabschnitt 1</b>	08. - 10. 09. 2011
<b>Kursabschnitt 2</b>	06. - 08. 10. 2011
<b>Kursabschnitt 3</b>	03. - 05. 11. 2011
<b>Kursabschnitt 4</b>	01. - 03. 12. 2011
<b>Kursabschnitt 5</b>	05. - 07. 01. 2012
<b>Kursabschnitt 6</b>	02. - 04. 02. 2012

Die Kurse finden jeweils von Donnerstag 14.15 h bis Samstag abends 17.30 h statt.

Ein Grundkurs eröffnet Ihnen den Zugang zu weiteren Qualifizierungsangeboten. Sie können anschließend an einem modularen Aufbaukurs für MultiplikatorInnen und KonfliktberaterInnen teilnehmen. Damit werden Sie befähigt, selbst Qualifikationen in gewaltfreier und konstruktiver Konfliktbearbeitung an andere weiterzugeben. Auch eine weiterführende Qualifizierung in Fachseminaren und Vertiefungsangeboten ist möglich, bis hin zur Ausbildung als Friedensfachkraft im Ausland.

Es gelten stets die Qualitätsstandards der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Mit der Kursteilnahme wird ein entsprechendes Zertifikat erworben.

Der Grundkurs ermöglicht Ihnen darüberhinaus den Übergang zu zweisemestrigen Angeboten des Zentrums für Konfliktmanagement der Universität Tübingen.



Pfarramt für Friedensarbeit,  
Kriegsdienstverweigerer  
und Zivildienstleistende

Gymnasiumstrasse 36  
70174 Stuttgart

## Themen des Kurses sind

- Konflikt, Gewalt, Gewaltfreiheit, eigenes Konfliktverhalten
- Entscheidungsfindung und Konfliktklärung in Gruppen
- Gewaltfreie Kommunikation und konstruktives Streiten
- Vermittlung in Konflikten (Mediation)
- Verhalten bei Diskriminierung und Gewalt im Alltag – Zivilcourage – Gewaltfreie Nachbarschaftshilfe
- Gewaltfreie Aktion  
Krieg und Frieden, Pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten in Schule und Unterricht, Kampagnenplanung

Die Teilnahme am Grundkurs

## Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung

befähigt zur qualifizierten Analyse von Konfliktzusammenhängen, konstruktivem eigenem Streitverhalten und hilfreichem Intervenieren in Konflikten.

Bei der Durchführung des Kurses werden die Nutzung einer Internetseite mit Forum und E-Mail-Austausch angeboten.

Der Kurs ist von seiner pädagogisch-didaktischen Konzeption her teilnehmerorientiert.  
Er wird geprägt von evangeliumsgegründeter Spiritualität.

## Konkrete Bereiche und Situationen für die Anwendung des Erlernten könnten sein:

- ▶ In Ihrer MitarbeiterInnenschaft oder in Ihrem Kirchengemeinderat kommt es zu Konflikten.
- ▶ Sie sind in der Lage zu einer qualifizierten Konfliktanalyse und können geeignete Mediationsverfahren vorschlagen.

Ein Rollenspiel im Kurs:  
Streit wegen Grillparty und Wäsche auf dem Nachbarbalkon



- ▶ In Ihren Gremiensitzungen gibt es VielrednerInnen und Schweigende. Die Entscheidungsfindung ist zäh. Beide Gruppierungen fühlen sich zunehmend unwohl.
- ▶ Sie initiieren eine Aussprache und schlagen hilfreiche Gesprächsmethoden vor.
- ▶ Ihre Kirchengemeinde möchte mit einer Kollekte ein Friedensprojekt unterstützen.
- ▶ Sie informieren über Ansätze ziviler konstruktiver Konfliktbearbeitung im kirchlichen und außerkirchlichen Bereich.
- ▶ Es gibt Klagen über den rauen Umgangston in einer Familie in der Gemeinde. Die Kinder werden offenbar auch geschlagen.
- ▶ Sie versuchen, die Hintergründe zu verstehen und geeignete Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern und Eltern anzubieten.
- ▶ Eine Mitarbeiterin des Kindergartens soll entlassen werden. Eine Gruppe Eltern wehrt sich dagegen.
- ▶ Sie bieten ein Vermittlungsgespräch an, zu dem auch ein/e Mediator/in hinzugezogen wird. Es wird eine Lösung erarbeitet, die für beide Seiten vorteilhaft ist.
- ▶ Fremdenfeindliche Äußerungen und Vorfälle nehmen im Stadtteil zu.
- ▶ Sie organisieren ein Zivilcourage-Training, bei dem man lernen kann, hilfreich einzugreifen und konstruktiv mit fremdenfeindlichen Äußerungen umzugehen.
- ▶ Neue "Militärische Interventionen" in Krisengebieten finden statt. Ihre Kirchengemeinde will zu zivilen Alternativen beitragen.
- ▶ Sie informieren über zivile Friedensdienste in Krisengebieten und laden geeignete ReferentInnen für Veranstaltungen ein.



Rollenspiel im Kurs: Podiumsdiskussion zur Frage "Wie machen wir unseren Stadtteil wieder sicher und lebenswert?"

## Das sagen AbsolventInnen früherer Kurse



"Der Kurs gab mir wertvolle Impulse für meine Arbeit in der Schule: angefangen beim Umgang mit Störungen im Unterricht bis hin zu Projekten, in denen die Schüler/innen ihr eigenes Verhalten in Konfliktsituationen erkennen, bewerten und ansatzweise verändern lernen."

Anke Hinnecke, Diakonin und Religionspädagogin, Stuttgart



"In einer gut abgestimmten Mischung aus theoretischer Grundlegung und praxisnahen Erprobungs- und Übungsszenarien hat mir der Kurs in seiner weit gespannten Thematik neue Horizonte und konkrete Handlungsmöglichkeiten für meinen beruflichen und privaten Alltag eröffnet."

Albrecht Holzhäuer  
Religionspädagoge, Wangen im Allgäu



"Der Kurs hat mir lebensnah brauchbares Handwerkszeug zur Konfliktaustragung in Theorie und Praxis vermittelt. Energie nicht mehr in die Vermeidung, sondern in die konstruktive Austragung von Konflikten zu stecken - das effektiv zu lernen hat sich für mich wirklich gelohnt."

Karen Lücking-Löw, Pfarrerin, Leonberg



"In meiner Arbeit habe ich mit unterschiedlichen Konfliktfeldern zu tun. Der Kurs hat mir geholfen, Verständnis für die Bedürfnisse anderer zu wecken, Konflikte aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu betrachten und konstruktiv anzugehen."

Martin Burger,  
Jugendreferent, Althengstett



"Ich habe durch den Grundkurs entdeckt, dass man immer etwas tun kann, ganz egal wie kompliziert und verworren ein Konflikt oder eine Situation auch sein mag."

Katja Stöhr, Diakonin, Gaildorf

## Arbeitsgemeinschaft für Konfliktberatung und Mediation

Den AbsolventInnen steht die Teilnahme an der "Arbeitsgemeinschaft Konfliktberatung und Mediation in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg" offen.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

## Rückmeldeabschnitt:

Ich melde mich an für den **Grundkurs 2011/12**

Aktuelle Informationen auf der Internetseite:  
[www.frieden-schaffen.de/](http://www.frieden-schaffen.de/) →Gewaltfreie Konfliktbearbeitung

Name

Vorname

Beruf

Straße  Geburtsjahr

PLZ, Ort

Telefon

Fax

eMail

Hauptinteresse am Grundkurs:

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Anmeldung an das Pfarramt für Friedensarbeit,  
Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende  
Gymnasiumstr. 36, 70174 Stuttgart  
Tel. 0711/2068-299, Fax: 0711/2068-344  
E-mail: [frieden@ejwue.de](mailto:frieden@ejwue.de)